



JOHANNES MOLZAHN Radierung
 (aus der Mappe „Zeit-Taster“ mit einem Vorwort von Wilhelm Uhde)

sei es auch das Milieu von Faubourg S. Germain. Das ist ja die Stärke ihrer Kunst, daß sie so zerbrechlich erscheint; als eine zarteste Blüte französischer Kultur von fast überfeinerer Zierlichkeit und mit einem Parfüm, daß sehr exklusiv, sehr sorgfältig ausdestilliert worden ist. So lieben wir sie: Repräsentantin und Darstellerin des Pariser Esprit von Prudhon bis Monticelli und Picasso; und nebensächlich erscheint das Gewand eines leicht übergeworfenen und ganz ätherisch gewordenen Kubismus (noch besser: lassen wir alle -ismen bei Marie Laurencin). Die Mappe ist ganz und gar Anmut; und zu ihrer Liebenswürdigkeit tragen nicht wenig die geistvollen Einführungen von Schickele und André Salmon bei; tragen